

## Karsten K.Panzer PerZan

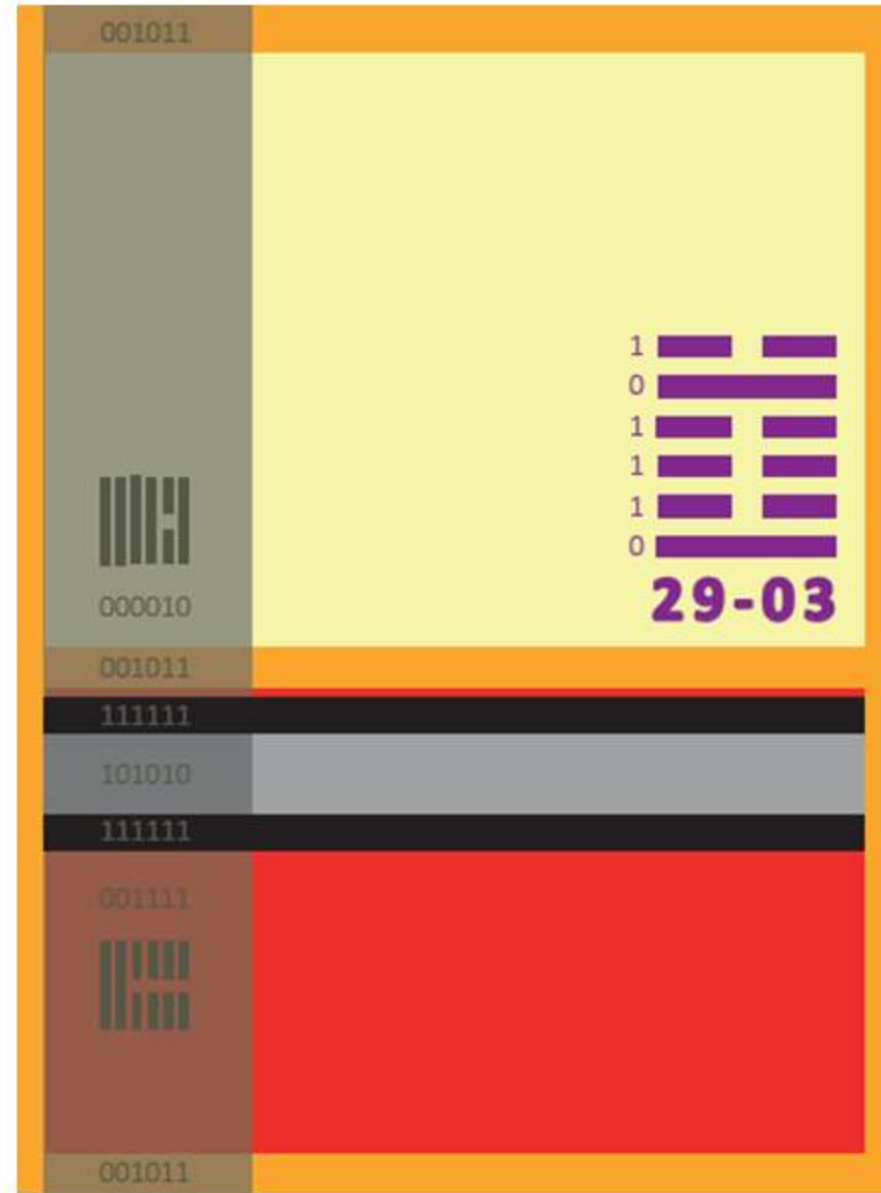


Das Metasystem iGene erlaubt es, Farbwerte digital zu quantifizieren und binär zu qualifizieren. Mein aktuelles Experiment will zeigen, dass eine Farbflächen-Malerei wie die von Mark Rothko auf diese Weise neu zu (er)fassen und vielleicht auf eine vertiefende und überraschende Weise zu deuten ist. Und, dass sich das Metasystem eignet, intuitiv-seelische und damit auch neuronale Prozesse signifikant zu spiegeln, nachvollziehbar abzubilden und in neue Beziehungsmodelle zu transportieren.

\*1948 in Göttingen; Studien der Medizin, Ökonomie, Publizistik; Arbeitsaufenthalte als Journalist u.a. in Italien, Brasilien, Korea; seit 1986 Arbeit als Freier Künstler an seinem Konzept „iGene“ als eine Synthesearbeit von Kunst & Lebenswissenschaften mit der chinesischen Kosmologie des I Ging. Zahlreiche Projekte & Ausstellungen wie das Berliner "Human Genome World Meeting", im Museum f. Neue Kunst/ ZKM, Karlsruhe oder beim "Forum Konkrete Kunst", Erfurt, dem „Centre for Global

Dialogue“, Zürich, bei der Max-Planck-Gesellschaft oder dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) mit dem Ziel einer interkulturellen und transdisziplinären Metasprache.

Mit der Biochemie der Uni Zürich, Prof. Dr. U. Hübscher in 2009 erfolgreiches „proof of principle“ des Metasystems. 1994-98 Initiator des „Festival Kunstplätze“ und seit 2007 Gründer des Atelierhaus A 24 in Bensberg, Bis heute Leiter der Produzenten-Galerie A24 und seit 2000 Kurator der Ausstellungsreihe „Kunst im TechnologiePark“ mit der aktuell 50. Ausstellung.



„Reading Rothko“ No.25 , 1951  
„Die Struktur(ierung) ist das Wesen der Reform“  
Quantitative iGene Adaptation : 218mod64 =3-34 + 26-21= 29-3  
95 x 125 cm, Digital-Plotter, Leinwand, 2015